

**Gegenüberstellung – „Ergänzende DKG-Empfehlung für die Pflege im Maßregelvollzug“ vom 17.09.2019 zur landesrechtlichen Regelung**

**Theoretische Weiterbildung**

(Die Datei kann auf der Homepage der DKG heruntergeladen werden)

<p><b>Ergänzende DKG-Empfehlung für die Pflege im Maßregelvollzug vom 17.09.2019 (mindestens 240 Stunden theoretische Weiterbildung)</b></p>	<p><b>Landesrechtliche Regelung „Pflege im Maßregelvollzug“</b></p>
<p><b>Fachmodule</b></p>	<p><b>Fachmodule</b></p>
<p><b>F PS MRV M I Professionell pflegen im Maßregelvollzug auf Basis rechtlicher und ethischer Rahmenbedingungen (100 Stunden)</b></p>	
<p><b>F PS MRV M I ME 1 Rechtliche Rahmenbedingungen umsetzen</b></p>	
<p><b>Stunden: 32</b></p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden setzen die gesetzlichen Grundlagen zum Straf- und Maßregelvollzug unter Beachtung der jeweiligen Sicherheitskonzepte um. Sie sind mit geschichtlichen Aspekten sowie der Finanzierung vertraut.</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straf- und Maßregelvollzugsgesetzen des Bundes und der Länder</li> <li>• Geschichte der Maßregeln und des Maßregelvollzugs</li> <li>• Unterbringung von Patienten mit lebenslanger Freiheitsstrafe (Sicherungsverwahrung)</li> <li>• Zweistufigkeit: Sicherung und Besserung</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche im Maßregelvollzug</li> <li>• Unterbringung von ausländischen Patienten mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus</li> <li>• Zusammenarbeit zwischen Maßregelvollzugeinrichtungen und juristischen Institutionen</li> <li>• Beendigung des Maßregelvollzugs</li> <li>• Finanzierung im psychiatrischen Maßregelvollzug</li> <li>• Bauliche und organisatorische Voraussetzungen im Maßregelvollzug</li> <li>• Dokumentation, Datenschutzgesetz</li> <li>• Sicherheitskonzepte in der Forensik z.B. Geiselnahme, Feuer, Bombendrohung, Einschränkungen der Grundrechte</li> <li>• DGPPN-Zertifikat „Forensische Psychiatrie“</li> </ul>	
<b>F PS MRV M I ME 2 Eigene Haltung und Werte reflektieren und stärken</b>	
<b>Stunden: 36</b>	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden reflektieren die eigene Haltung, ihre Wertvorstellungen und die eigenen Rolle, um einen respektvollen Umgang mit Patienten im Maßregelvollzug zu pflegen.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Fallbesprechungen</li> <li>• Zwangsmaßnahmen</li> <li>• Elektrokonvulsionstherapie</li> <li>• Macht und Gewalt</li> <li>• Medien und Öffentlichkeit</li> </ul>	
<b>F PS MRV M I ME 3 Patienten und Bezugspersonen in Prävention und Nachsorge beraten und unterstützen</b>	
<b>Stunden: 32</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden wenden fallbezogene Einschätzungen anhand von Kriterien und Prognoseinstrumenten an und planen im multiprofessionellen Team präventive Prozesse. Im Rahmen der Resozialisierung werden Bewährungshelfer, gesetzliche Betreuer und weitere Bezugspersonen einbezogen.</li> </ul>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachsorgekonzepte der Forensischen Kliniken (Ambulanztypen) und ihre fachlichen, organisatorischen und inhaltlichen Anforderungen.</li> <li>• Gesetzliche Grundlagen der Führungsaufsicht (§ 67 StGB Führungsaufsicht)</li> <li>• Sozialer Empfangsraum (Wohn- und Arbeitssituation)</li> <li>• Entlassungsfelder und Kooperationspartner</li> <li>• Zusammenarbeit mit gesetzlicher Betreuung Bewährungshelfern und Justiz</li> <li>• Rückfallpräventionsplan - Umgang und Überwachung mit rückfallgefährdeten Patienten</li> </ul>	
<p><b>F PS MRV M II Beziehungen im Behandlungssetting der forensischen Pflege professionell gestalten (100 Stunden)</b></p>	
<p><b>F PS MRV M II ME 1 Methoden und Modelle im Behandlungssetting der Pflege im Maßregelvollzug anwenden</b></p>	
<p><b>Stunden: 32</b></p>	
<p><b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden begleiten den Patienten während des Behandlungsprozesses und wenden ihr Wissen zur Beziehungsgestaltung professionell an. Sie erfassen professionell Unterstützungsbedarfe, Patientenressourcen sowie das dazugehörige soziale Umfeld. Besonders belastende Herausforder-</p>	

rungen werden vor dem individuellen Problemhintergrund analysiert.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Good Lives Modell</li> <li>• Recovery</li> <li>• START zur Pflege + Ressourceneinschätzung</li> <li>• Safewords</li> <li>• DBT-F</li> <li>• Psychoedukation</li> <li>• Prognoseinstrumente</li> <li>• Risikomanagement</li> <li>•</li> </ul>	
<b>F PS MRV M II ME 2 Mit relevanten Störungsbildern umgehen</b>	
<b>Stunden: 36</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden richten ihr Handeln entsprechend der Störungsbilder individuell auf den Patienten aus. Sie unterstützen die Autonomie des Patienten sowie seine relevanten körperlichen, altersspezifischen, psychosozialen und kulturellen Aspekte.</li> <li>•</li> </ul>	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DGPPN-Standard Maßregelvollzug</li> <li>• Beziehungsgestaltung</li> <li>• Relevante Störungsbilder psychisch kranker Patienten im Maßregelvollzug</li> <li>• Delikt, Delinquenz, Täterprofile</li> <li>• Arbeiten mit Pflegediagnosen in der Forensik</li> </ul>	
<b>F PS MRV M II ME 3 Patienten im Maßregelvollzug mit unter-</b>	

<b>schiedlichen Entwicklungsstufen und Herkunft pflegen</b>	
<b>Stunden: 32</b>	
<b>Handlungskompetenzen:</b> Die Teilnehmenden erkennen die Bedürfnisse der Patienten unterschiedlicher Lebens- und Entwicklungsstufen und richten ihr Handeln auf deren kulturellen und geschlechtsspezifischen Besonderheiten aus.	
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• § 7 Jugendgerichtsgesetz (JGG)</li> <li>• Aggression und Delinquenz bei Jugendlichen</li> <li>• Entwicklung Jugendlicher mit delinquentem Verhalten (Reifebeurteilung, Marburger Richtlinien)</li> <li>• Therapie und Ausbildungsplätze für Jugendliche nach § 63 StGB</li> <li>• Strafzumessung von Frauen im Maßregelvollzug</li> <li>• Delikte gegen das Kindeswohl</li> <li>• Kinder als therapieunterstützender Faktor</li> <li>• die Frauenrolle als Vorbild (Männerfreier Bereich)</li> <li>• Rückfallrisiko der zugrundeliegenden Störungsbilder (Sexualstraftäter)</li> <li>• Persönlichkeitsstörungen in Zusammenhang mit schweren seelischen Abartigkeiten</li> <li>• Einrichtungen mit geringer Behandlungsintensität</li> <li>• Lebenspraktische Fähigkeiten fördern und erhalten</li> <li>• Intelligenzminderung entsprechend der ICD – Kriterien (IQ &lt; 70)“</li> <li>• Fördermöglichkeiten und funktionale Analyse der Delinquenz.</li> <li>• Operante Verfahren bei der Behandlung von mittelschweren Intelligenzminderungen</li> </ul>	

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Expertenstandard Demenz</li><li>• Anteil ausländischer Patienten im Maßregelvollzug</li><li>• Diagnosen ausländischer Patienten</li><li>• Kulturelle und soziodemographische Besonderheiten und deren Auswirkungen auf das Therapieziel</li><li>• Rechtliche Besonderheiten §53 AufenthG zwingende Ausweisung, §54 AufenthG Ausweisung im Regelfall, § 55 AufenthG Ermessensausweisung</li></ul> |  |
|--|--|